



Zollikon trägt mit der Förderung eines Berufsbildungs-Projektes in Kenia dazu bei, dass junge Menschen eine Berufsausbildung absolvieren können. (zvg)

Hilfe für Afrika Engagement der Gemeinde für die Berufsbildung in Kenia

Chancen für Jugend durch Bildung

«Die Chance nutzen – jetzt!» lautet ein Motto der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit des Bundes. Zollikon trägt mit der Förderung eines Berufsbildungs-Projekts in Kenia dazu bei.

Noch nie gab es weltweit so viele Jugendliche. Ein Fünftel der Weltbevölkerung – über 1,2 Milliarden Menschen – ist heute zwischen 15 und 24 Jahre alt. 85 Prozent von ihnen leben in Ent-

wicklungsländern, wo sie über die Hälfte der Bevölkerung ausmachen – Tendenz steigend. Viele dieser Jugendlichen haben aber schlechte Chancen, eine gute Bildung zu erwerben und im Erwachsenenleben ein existenzsicherndes Auskommen zu finden. In Kenia etwa können nur 60 Prozent von ihnen nach der Primarschule entweder die Sekundarschule oder eine Berufsschule besuchen. Viele der restlichen 40 Prozent bleiben ohne dauerhafte Beschäftigung. Vielfach sind es Kinder aus unterentwickelten, abgelegenen Regionen oder Kinder aus Slums. In den Slums sind denn auch Kleinkriminalität, Dro-

gensucht und Prostitution weit verbreitet.

Ausbildung für 900 Jugendliche

Das Projekt «Tumaini la Vijana» (Hoffnung für die Jugend) will ein besseres Angebot für solche Jugendliche schaffen. Es unterstützt in der Provinz Rift Valley zwölf Berufsschulen auf dem Land und in der Agglomeration kleinerer Städte. Die Schulen, die kaum staatliche Mittel erhalten, können attraktive Ausbildungsplätze für rund 900 Jugendliche einrichten und Kurse durchführen, die Mittel und Wissen einsetzen, die am Arbeitsmarkt gefragt sind. Ausserdem leistet das Projekt Einkommensförderung durch Kleinprojekte an den Schulen, fördert die in der traditionellen Stammesgesellschaft benachteiligten Mädchen und betreibt Aids-Prävention.

Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit den lokalen Schulen und mit einem einheimischen Hilfswerk unter der Verantwortung des Schweizer Hilfswerks Co-Operaid realisiert. Zur Partnerschaft in der Schweiz, welche das Projekt möglich gemacht hat, gehört auch die Gemeinde Zollikon. Co-Operaid ist ein Zewo-zertifiziertes Hilfswerk, das sich für Schule und Berufsbildung in acht Ländern Afrikas und Asiens einsetzt. (e)

Wer helfen möchte: Co-Operaid, Kornhausstrasse 49, Postfach, 8042 Zürich, Postkonto 80-444-2; Tel. 044 363 57 87; www.co-operaid.ch.



Die Auszubildenden erlangen Wissen, das auf dem Arbeitsmarkt gefragt ist.

Katholische Kirche Familiengottesdienst

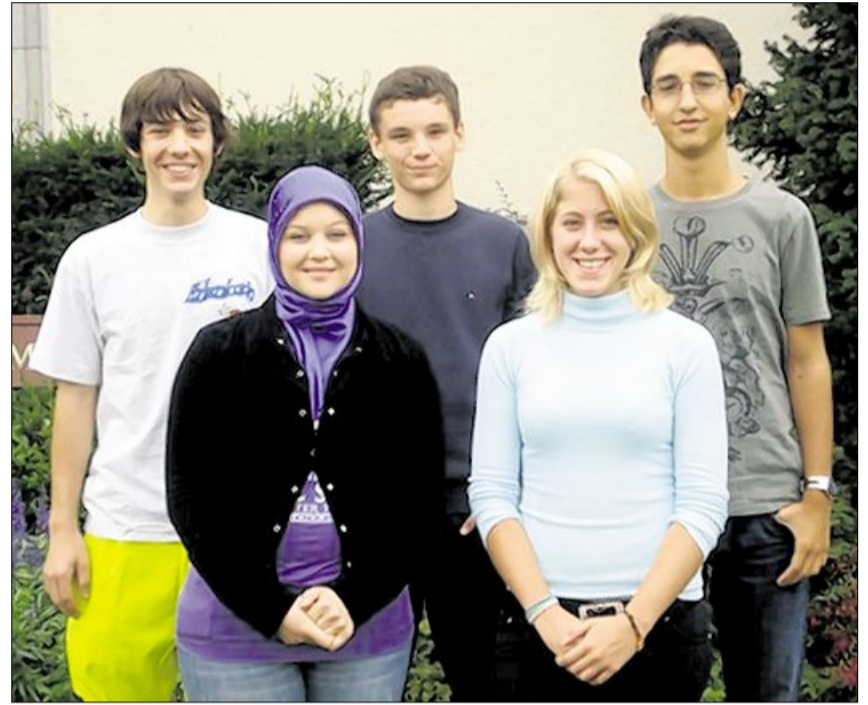
Noah und seine Tiere

In der katholischen Kirche St. Michael, Zollikerberg, findet am Sonntag, 31. August, um 10.30 Uhr ein Familiengottesdienst zum Schulanfang statt.

Der Gottesdienst beschäftigt sich mit Noah und seinen Tieren in der Arche während ihrer langen Reise. Wie war

das so in der Arche? Was machten die Tiere, während es draussen tagelang regnete? Wie kamen sie miteinander aus auf so engem Raum? Die abenteuerliche Reise der Tiere zeigt, wie es auch in der Schule und im Klassenzimmer zu und her gehen kann. Alle Kinder dürfen ihren Schulthek oder ihre Kindergarten-tasche für die Segnung mitnehmen. Anschliessend sind die kleinen und grossen Gottesdienstbesucher herzlich zu einem Apéro eingeladen. (e)

Gemeindeverwaltung



(René Denzler)

Verwaltung: Neue Lehrlinge

Fünf Jugendliche haben Mitte August ihre Lehrstelle in der Gemeindeverwaltung Zollikon angetreten. Die Gemeindegewerke bieten erstmals einen Platz für die dreijährige Ausbildung zum Netzelektriker an. Da die Werke die Ausbildungsmodule im Bereich Hochspannung nicht selber anbieten können, wird der Lernende einen Teil seiner Ausbildung in einem externen Betrieb absolvieren.

Der Gemeinderat bewilligte noch vor den Sommerferien die Schaffung einer Stelle für die Attest-Ausbildung Büroassistentin im Gemeindeammann- und Betriebsamt. Die zweijährige Lehre gilt als Ersatz für die frühere Büroanlehre und gewährleistet nach einem erfolgreichen Abschluss den Übertritt in eine KV-Lehre. Im Wohn- und Pflegezentrum (WPZ) wird neu eine Jugendliche im Bereich Hauswirtschaft ausgebildet. Mit der Schaffung der zusätzlichen

Lehrstellen wurde das Stellenangebot der Gemeinde für Jugendliche von bisher acht auf neu zehn Plätze erhöht. Die bisherige Kochlehrstelle im WPZ wird vorübergehend nicht besetzt, da ein langjähriger Mitarbeiter aus der Küche zurzeit eine berufsbegleitende Ausbildung besucht.

Im Bereich kaufmännische Ausbildung bietet die Gemeinde pro Lehrjahr zwei Lehrstellen an und bildet insgesamt sechs KV-Lernende aus. Im Bereich Fachmann Betriebsunterhalt ist ein Ausbildungsplatz in den Badeanlagen Fohrbach angesiedelt. Auch die Schule bildet einen Lernenden zum Fachmann Betriebsunterhalt aus.

Die Verwaltung heisst alle neuen Lernenden herzlich willkommen und wünscht ihnen – wie auch den bisherigen – einen guten Start in das neue Lehrjahr und viel Erfolg in der Ausbildung. (grz)